

# INFORMATIONEN

AUS UNSEREN EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

## ROHRBACH



UND

## STEINSFURT



Homepage unserer Pfarrei:  
[www.eki-rohrbach-steinsfurt.de](http://www.eki-rohrbach-steinsfurt.de)



### Inhalt

Besinnung .....	Seite 2
Gottesdienste in der Passionszeit .....	Seite 5
Osterweg für Kinder .....	Seite 6
Verschweigen nützt nichts .....	Seite 7
Kinder- und Jugendarbeit .....	Seite 8
Konfirmationen 2021 .....	Seite 9
Starke Erziehung .....	Seite 10
Humor / Kinderseite .....	Seite 11
Ostern .....	Seite 12

## Krisensituation

Für die Jüngerschar, also die Weggefährten und Freunde Jesu damals, war es die absolute Krise. Sie hatten damit nicht wirklich gerechnet. Dass ihr Freund und Lehrer im Garten Gethsemane verhaftet wurde, das kam, trotz der Vorankündigungen Jesu, für sie überraschend. Warum?

Wahrscheinlich, weil sie mit so was nicht rechnen **wollten**.

Was nicht sein darf, kann auch nicht sein. Dabei kam alles ja noch viel schlimmer. Jesus wurde in einem kurzen Prozess verurteilt, zuerst vom jüdischen Hohen Rat, dann von Pontius Pilatus, dem römischen Statthalter. Und dann wurde er tatsächlich ans Kreuz gehängt, wo er qualvoll starb. Ungläubig, geschockt und völlig verwirrt mussten die Freunde das alles mit ansehen. Bis zuletzt hatten sie darauf gehofft, dass Engel Gottes eingreifen und Jesus befreien oder dass sonst irgendein Wunder geschieht; aber es geschah nichts. So blieb ihnen nichts anderes übrig, als ihren Meister zu bestatten. Auch ihre Hoffnungen mussten sie an diesem Tag mit Jesus zusammen beerdigen.

Vergleichbare Krisen haben vielleicht auch Sie schon erleben müssen. Von heute auf mor-

gen war nichts mehr, wie es war. Mit einem Schlag war das ganze Leben komplett verändert. Ein Verkehrsunfall, eine unerfreuliche Diagnose, ein Unglück, eine Naturkatastrophe - es kann so manches über uns hereinbrechen - unerwartet, ungeahnt.

Und dann sitzen auch wir ungläubig und irritiert da. Dass uns einmal eine Pandemie treffen könnte, haben Wissenschaftler vorrausgesagt; aber dass so etwas tatsächlich kommt, auch zu uns, das hätten die wenigsten von uns gedacht.



Jetzt ist sie da, die Krise, und mancher will das immer noch nicht wahrhaben.

Doch Abstreiten oder Scheuklappen aufsetzen, hilft ja nicht wirklich. Was also ist zu tun?

Auf Krisenmodus umstellen, das sind wir ja in unseren Breiten nicht (mehr) gewohnt. Wir sind anderes gewohnt - oder sollten wir sagen, wir wurden die letzten Jahrzehnte als Gesellschaft ein ‚wenig‘ verwöhnt. Wie auch immer: Es ist

schlimm, ja, dass das Leben nicht läuft, wie wir es wollen.

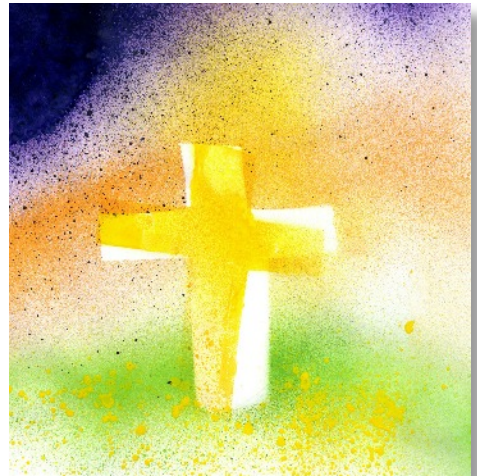
**A**ber für mich als Pfarrer gehört das seit vielen Jahren irgendwie zu meinem beruflichen Alltag. Nicht dass ich persönlich ständig von einer Krise in die nächste stolpere, das nicht; Gott sei Dank. Doch ich erlebe es immer wieder mit, dass und wie Lebenskrisen über Gemeindeglieder hereinbrechen.

**B**ei solchen „Alltagskrisen“ sind jeweils meist „nur“ einzelne Familien betroffen. Da gibt es selten große Schlagzeilen in der Zeitung. Und für die breite Öffentlichkeit sind diese Krisen bald wieder vergessen. Das bunte Treiben geht schnell weiter, während die unmittelbar Betroffenen noch lange weiterleiden und trauern - im Stillen.

**I**ch bekomme natürlich nicht alles mit. Und doch bringt es mein Beruf mit sich, dass ich relativ oft mit Leid und Krisen konfrontiert bin.

Bei anderen Professionen (im medizinischen Bereich oder bei Rettungsdiensten z.B.) ist das ähnlich. Das Leben verläuft also nicht immer glatt. Und es geht eben nicht stets bergauf. Fortschritt und permanentes Wachstum wären schön; doch das ist nicht das wahre Leben. Zum Leben gehören die Lebenskrisen, größere und kleinere, und wir tun gut daran, wenn

wir diese Realität ernstnehmen und uns darauf einstellen. Dazu gehören nicht nur die staatlichen Krisenpläne, sondern auch die eigene, persönliche innere Einstellung.



**D**ie Schüler Jesu damals hatten nicht richtig zugehört. Das war ein wichtiger Grund dafür, dass sie die Krise der Kreuzigung Jesu so hart und schwer treffen konnte. Sie hatten ihren eigenen Wünschen und Hoffnungen mehr Raum in ihrem Denken gegeben als den Worten ihres Lehrers.

**H**ätten sie Jesus besser zugehört, dann hätten sie neben den Leidensankündigungen zudem vernommen, dass Kreuz und Krise nicht das Ende der Geschichte Jesu sein würden. Erstaunlicherweise hatten sogar Jesu Gegner die Hinweise Jesu auf die Auferstehung am dritten Tag wahr- und ernstgenommen. Weil es im Vorfeld der Kreuzigung diese Hinweise gab, ließen

sie das Grab Jesu versiegeln und bewachen.

Genau zuhören und die Realitäten des Lebens und die Wirklichkeit Gottes ernst- und wahrnehmen, das kann uns durchaus krisenfester machen. Erfahrungsgemäß kommt nach der jetzigen Krise die nächste - früher oder später.

Nach der Krise an Karfreitag haben Jüngerinnen und Jünger Jesu aber für alle Zeiten gelernt: das Kreuz Jesu und sein Tod waren nicht das Ende. Diese Krise wurde durch Gottes Eingreifen und den Neuanfang an Ostern überwunden.

Klar: Daraus können wir kein Naturgesetz ableiten. Nein, ein Gesetz der Natur ist das nicht, soweit wir wissen. Aber es ist seit Ostern eine geistliche Regel für die Nachfolgerinnen und Nachfolger Jesu geworden:

*Unser HERR ist stärker als der Tod. Er hat die Macht, alle Krisen zu beenden. Wenn sein Licht in unsere finsternen Täler hineinstrahlt, dann wird unser Leben wieder hell.*

Seit Jesus durch den Tod quasi hindurchgegangen ist, haben wir die Glaubensgewissheit, dass er auch mit uns geht - durch dick und dünn, wie man sagt. Egal welche Krise uns ereilt: wir sind nie allein. Egal, welche Ängste, Sorgen oder Traurigkeiten über uns

hereinbrechen: Jesus ist bei uns. Sein Heiliger Geist wird für uns ein Tröster und Kraftspender werden.

Das jedenfalls ist meine Erfahrung und die Glaubenserfahrung von einigen Millionen von Christenmenschen auf der ganzen Welt.



Darum müssen wir die Krisen des Lebens nicht abstreiten, kleinreden oder wegdiskutieren. Wir erleiden sie, wie andere auch, aber wir dürfen darauf vertrauen, - immer - dass es ein gutes Danach gibt. Und vor allem:

**Dass es da den Einen gibt, der selbst gelitten hat, der mit uns geht und uns sicher hindurch und gestärkt aus jeder Krise herausführen will und kann.**

*Joachim Heußner, Pfarrer*

## Geplante Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit

Aufgrund der aktuellen Coronalage haben wir das Gottesdienstprogramm in diesem Jahr etwas verändert. Das Tischabendmahl im Rahmen des Seniorennachmittags und die schöne Abendmahlsfeier (dem Passafest nachempfunden) an Gründonnerstag sind dieses Jahr leider nicht möglich.

Wir hoffen, folgende Gottesdienste anbieten zu können:

- **1. April**, Gründonnerstag, 19.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst in Steinsfurt
- **2. April**, Karfreitags-Gottesdienste mit Abendmahl (9 Uhr in Steinsfurt und 10.15 Uhr in Rohrbach)
- **4. April**, Ostersonntag: Osterfest-Gottesdienst in Rohrbach um 9 Uhr und in Steinsfurt um 10.15 Uhr
- **5. April**, Ostermontag: Osterfest-Gottesdienst in Rohrbach um 10.15 Uhr





## Osterweg für Kinder

Wie sehr hatten auch wir uns auf vermehrte Lockerungen im Blick auf unser Gemeindeleben gefreut.

Nun sieht es jedoch so aus, dass uns die dritte Corona-Welle wieder zu mehr Vorsicht und Einschränkungen zwingt. Das ist sehr bedauerlich.

Umso schöner ist es, dass wir mit dem Osterweg für Kinder (und Erwachsene) ein Angebot machen können, das (hoffentlich) trotz Lockdown durchführbar ist.

Der Südwestdeutsche EC Jugendverband hat einen Osterweg gestaltet, der von unserer Gemeindejugend an die örtlichen Gegebenheiten angepasst wurde.

In Absprache mit katholischer Kirchengemeinde und Ortsvorsteher wollen wir in der Zeit von Palmsonntag bis Ostermontag 7 Stationen gestalten.

Diese Stationen sind öffentlich zugänglich und können alleine oder als einzelne Haushalte corona-konform nacheinander besucht werden.

Bei der Auswahl der Stationen wurde darauf geachtet, dass die Wege insgesamt nicht zu weit sind.

Wichtig: Jüngere Kinder können den Osterweg nicht alleine gehen. Ein Elternteil oder ältere Geschwister sollten jüngere Kinder begleiten.

Auf dem Osterweg sind einzelne Stationen vom Einzug Jesu in Jerusalem bis zur Auferstehung zu erleben. Der Weg ist vielseitig, kreativ und interaktiv.

**Startpunkt** des Weges ist vor dem Haupteingang der **evangelischen Kirche Steinsfurt**.

**Achtung! Es wäre sehr hilfreich, wenn man einen eigenen Kugelschreiber oder ähnliches mitbringt.**



## Teenkreis

für Jugendliche aus  
Steinsfurt und Rohrbach  
(ab Klasse 7)

(freitags, ab 19 Uhr im  
Ev. Gemeindehaus Rohrbach)

## KiGo (Kindergottesdienste)

Rohrbach: Sonntags, 10 Uhr im  
Gemeindehaus

Steinsfurt: So., 10.15 oder 11.15  
Uhr in der Kirche



## Corona

Aufgrund der Pandemie finden die  
Kinder- und Jugendgruppen im Mo-  
ment nur eingeschränkt statt.  
Der Teenkreis ist online möglich.  
Jungschar und Kindergottesdienst-  
kinder erhalten ab und an Post von  
den Mitarbeiterteams.

## Jungscharen (ab Klasse 2 - 6)

Ort: Evang. Kirchsaal  
Steinsfurt

Zeit: Dienstag,  
16.30 - 17.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Rohrbach  
Zeit: Freitag, 17 - 18 Uhr

## Jugendhauskreis

Sonntags: für alle älteren Jugend-  
lichen;  
Kontakt: 01590 6209203

## Spenden für Jugendarbeit

Wenn Sie gezielt für unsere  
Jugendarbeit spenden möchten,  
können Sie eines unserer Konten  
nutzen und „Jugendarbeit“ als  
Spendenzweck angeben :

### Bankverbindungen unserer Kirchengemeinden:

Volksbank Kraichgau eG, BIC: GENODE61WIE

**Rohrbach** - IBAN: DE33 6729 2200 0031 0931 12

**Steinsfurt** - IBAN: DE11 6729 2200 0031 0931 20

(Bei Spenden vermerken Sie bitte den Spendenzweck und - falls Sie eine  
Bescheinigung wünschen - Ihren Namen und Ihre Anschrift. Vielen Dank!)

Aufgrund der aktuellen  
Corona-Lage wurden die  
Konfirmationstermine verschoben

neue Termine  
für Steinsfurt: 20. Juni  
für Rohrbach: 27. Juni



### Konfirmandenanmeldung:

Jugendliche, die bis zum 30. Juni 2022 14 Jahre alt sind (oder ab September 2021 eine 8. Klasse besuchen), können am Konfirmandenunterricht 2021/22 teilnehmen und im Frühjahr 2022 konfirmiert werden. Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können diesen Unterricht als Taufunterricht besuchen und sich gegen Ende der Konfirmandenzeit taufen lassen.

Der Unterricht beginnt dieses Jahr am 9. Juni, also nach den Pfingstferien.

Der gemeinsame **Informationsabend** für Rohrbach und Steinsfurt ist voraussichtlich am Donnerstag, den **20. Mai 2021, 19.<sup>30</sup> Uhr**, im Gemeindehaus in Rohrbach (Heilbronner Str. 79).

*Falls der Informationsabend nicht stattfinden kann, erfolgt die Anmeldung über Formulare, die dann auf unserer Homepage zur Verfügung stehen.*

*Bitte verfolgen Sie im Mai die aktuellen Informationen im Stadtanzeiger.*

## „Starke Erziehung“

*Kooperation von Psychologischer Beratungsstelle  
und evangelischem Kindergarten Steinsfurt*

Die Gestaltung eines förderlichen Familienlebens stellt hohe Anforderungen an alle Familienmitglieder. Als Eltern möchte man es richtig machen. Doch häufig stellt sich der Alltag mit Kindern herausfordernder als gedacht dar. Eltern fühlen sich oft unsicher, überfordert, ausgelaugt und gestresst. Sie fragen sich, ob es Ihrem Kind gut geht und Sie in seiner Erziehung alles richtig machen. Im Rahmen des vom evangelischen Kirchenkompassfonds finanzierten Projektes **„Starke Erziehung – Psychologische Beratungsstelle und Kita in Kooperation“**, arbeitet die Psychologische Beratungsstelle in Sinsheim seit August 2019 verstärkt mit dem Martin-Luther- Kinderhaus und dem evangelischen Kindergarten in Steinsfurt zusammen. In diesem Jahr werden auch die evangelischen Kindergärten Regenbogen & Arche in Reichartshausen hinzukommen.

Ziel des Projektes ist es, Eltern, Kinder und ErzieherInnen direkt vor Ort mit verschiedenen Hilfsangeboten zu unterstützen. Ein regelmäßig stattfindendes **Beratungsangebot für Eltern in den Kindergärten vor Ort**, das Ihnen fachlichen Rat in allen Erziehungsfragen ermöglicht, ist dabei der Schwerpunkt des Angebots. In Zeiten der Corona-Pandemie findet die Beratung telefonisch oder als Videoberatung statt. Neben dem Beratungsangebot vor Ort, wurde in beiden Kitas das Trainingsprogramm „Mutig werden mit Til Tiger“ durchgeführt, das sich an sozial unsichere Kinder richtet. Eltern konnten zusätzlich an Elternnachmittagen oder Elternkurse teilnehmen. Auch die ErzieherInnen konnten sich im Rahmen des Projektes schnell und unbürokratisch Rat einholen.

Ansprechpartnerin des Projektes ist **Frau Larissa Sailer**, Mitarbeiterin der Psychologischen Beratungsstelle in Sinsheim. Frau Sailer ist Bildungswissenschaftlerin (M.A.), Schwerpunkt Frühkindliche- und Elementarbildung und systemische Familientherapeutin.

**Starke Erziehung bedeutet starke Kinder!**

